

Veranstalter

Niederösterreichisches Institut
für Landeskunde, St. Pölten

Tagungsleitung

Mag. Elisabeth Loinig MAS

Leiterin des NÖ Instituts für Landeskunde

Veranstaltungsort

Palais Niederösterreich
Herrengasse 13, 1010 Wien

Anmeldung

Per Mail: post.k2institut@noel.gv.at,
über www.aufhebenswert.at oder
per Telefon +43 2742 9005 16255

Tagungsbüro

Palais Niederösterreich
Herrengasse 13, 1010 Wien
Mo 8.30–18.00 Uhr
Di 8.30–18.00 Uhr
Mi 9.00–16.00 Uhr

Tagungsgebühr

€ 15,- (inkl. Tagungsmappe, Rahmen-
programm); Studierende (bis 26 Jahre)
kostenlos

Kontakt

NÖ Institut für Landeskunde
Kulturbezirk 4, 3109 St. Pölten
+43 (0) 2742 9005 16255
post.k2institut@noel.gv.at

Druckfehler und Änderungen vorbehalten!

Seit 95 Jahren sind Wien und Niederösterreich getrennte Bundesländer. Doch die Hauptstadt und das umgebende Land teilen eine jahrhundertlange wechselvolle Geschichte – bis heute sind sie in vielerlei Hinsicht untrennbar verbunden. Die Tagung begibt sich auf die Spuren dieser Geschichte und spannt den Bogen vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Die Vorträge behandeln ganz unterschiedliche Aspekte der mannigfaltigen Verflechtungen zwischen Stadt und Land. Es sind Schlaglichter auf Wirtschaft und Gesellschaft, Verwaltung und Verkehr, Begrenzendes und Verbindendes. Das NÖ Institut für Landeskunde veranstaltet sein 37. Symposium in Kooperation mit dem Wiener Stadt- und Landesarchiv. Tagungsort ist das Palais Niederösterreich in der Herrengasse in Wien: Das frühere niederösterreichische Landhaus, das bis 1997 Sitz der NÖ Landesregierung war, ist über die Trennung von 1922 hinweg bis heute ein Symbol für die lange Verbindung der beiden Länder.

Konzept:

Mag. Elisabeth Loinig MAS,
Leiterin des NÖ Instituts für Landeskunde/St. Pölten
PD Dr. Andreas Weigl,
Wiener Stadt- und Landesarchiv

Informationen zur Tagung:

www.noel.gv.at/Landeskunde
www.wien.gv.at/kultur/archiv



Grafik: renate-stockreiter.at

Wien und Niederösterreich – eine untrennbare Beziehung?



37. Symposium des NÖ Instituts für Landeskunde

gemeinsam mit dem Wiener
Stadt- und Landesarchiv

Wien, 3.–5. Juli 2017

Palais Niederösterreich

Montag, 3. Juli 2017

Eröffnung und Einführung

10.00–10.45 Uhr: Eröffnung und Einführung

[Begrüßung: *Elisabeth Loinig*

[Eröffnung: *Landesrat DI Ludwig Schleritzko* in Vertretung von Landeshauptfrau

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner

[Einführung: *Elisabeth Loinig, Andreas Weigl*

10.45–11.30 Uhr: Eröffnungsvortrag

Ernst Bruckmüller, Institut für Österreichkunde, Wien

[Österreich ist gleich Niederösterreich?

11.30–12.30 Uhr: Landhausführung

Anton Eggendorfer

12.30–14.00 Uhr: Mittagspause

Das Landhaus

14.00–14.45 Uhr: *Anton Eggendorfer, Verein für Landeskunde von NÖ, St. Pölten*

[Das alte NÖ Landhaus. Symbol für die Verbindung Niederösterreichs mit Wien

14.45–15.30 Uhr: *Willi Deuer, Kärntner Landesarchiv, Klagenfurt*

[Das alte Niederösterreichische Landhaus in Wien als bauliches Vorbild für das Klagenfurter Landhaus? Eine Hypothese

15.30–16.00 Uhr: Kaffeepause

Mittelalter

16.00–16.45 Uhr: *Roman Zehetmayer, NÖ Landesarchiv, St. Pölten*

[Wien und sein Umland unter Herzog Heinrich II. (1156–1177)

16.45–17.30 Uhr: *Christina Mochty-Weltin, NÖ Landesarchiv, St. Pölten*

[Die Würfel. Eine Wiener Ratsbürgerfamilie mit Grundbesitz in Niederösterreich

18.00 Uhr: Empfang

mit freundlicher Unterstützung von Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner Palais Niederösterreich

Dienstag, 4. Juli 2017

Frühe Neuzeit

9.00–9.45 Uhr: *Thomas Aigner, Diözesanarchiv, St. Pölten*

[Das Benediktinerstift Mariazell in Österreich und seine Verflechtungen mit Wien im 17. und 18. Jahrhundert

9.45–10.30 Uhr: *Elisabeth Loinig, NÖ Institut für Landeskunde, St. Pölten*

[Verbotenes Land – ersehnte Stadt. Juden in Wien und Niederösterreich im 18. Jahrhundert

10.30–11.00 Uhr: Kaffeepause

Verteidigung

11.00–11.45 Uhr: *Martin Scheutz, Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Wien*

[Zeughäuser als städtischer Bautyp in der frühen Neuzeit

11.45–12.30 Uhr: *Karl Fischer, Verein für Geschichte der Stadt Wien*

[Eine neue Manier, die Stadt Wien und die Leopoldstadt zu befestigen und zu vergrößern. Das Fortifikationsprojekt des Michel Herstal de la Tache von 1695 in einer Kopie von 1697

12.30–14.00 Uhr: Mittagspause

19. Jahrhundert I

14.00–14.45 Uhr: *Andreas Weigl, Wiener Stadt- und Landesarchiv*

[Demographie – Von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart

14.45–15.30 Uhr: *Oliver Kühschelm, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Wien*

[Wohlstand im 19. Jahrhundert – die Stadt und das Land

15.30–16.00 Uhr: Kaffeepause

19. Jahrhundert II

16.00–16.45 Uhr: *Werner Berthold, NÖ Landesarchiv, St. Pölten*

[Unfall – Feuer – Übermut. Die Eisenbahn und ihre Gefahren (1838–1840)

16.45–17.30 Uhr: *Ralph Andraschek-Holzer, NÖ Landesbibliothek, St. Pölten*

[Niederösterreichische Kadettenanstalten im Bild: der Wiener Architekt Wilhelm von Doderer (1825–1900)

19.30 Uhr: Abendempfang

für Vortragende auf Einladung des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien Dr. Michael Häupl im Heurigenrestaurant „Plachuttas Grünspan“

Mittwoch, 5. Juli 2017

20. Jahrhundert

9.30–10.15 Uhr: *Ernst Langthaler, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Linz*

[Hungernde Stadt, sattes Land? „Volksernährung“ in Wien und Niederösterreich nach dem Ersten Weltkrieg

10.15–10.45 Uhr: Kaffeepause

10.45–11.30 Uhr: *Rita Garstenauer, Zentrum für Migrationsforschung, St. Pölten*

[Mit einem Fuß am Land, mit einem in der Stadt. Migrationsbiografien in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

11.30–12.15 Uhr: *Gertrude Langer-Ostrawsky, NÖ Landesarchiv, St. Pölten*

[Hulda Mical (1879–1957). Ein Frauenleben zwischen Provinz und Metropole

12.15–13.30 Uhr: Mittagspause

Programm Stand: 2. Juni 2017

Eine untrennbare Beziehung?

13.30–14.15 Uhr: *Barbara Steininger, Wiener Stadt- und Landesarchiv*

[Der Trennungsprozess von Wien und Niederösterreich – rechtliche, politische und ökonomische Aspekte – oder: Szenen einer Scheidung

14.15–15.00 Uhr: *Stefan Eminger, NÖ Landesarchiv, St. Pölten*

[Wien, das Hamburg des Ostens? Politische Auseinandersetzungen um die Stadterweiterung 1938–1954

15.00–15.45 Uhr: *Andrea Brait, Institut für Zeitgeschichte, Innsbruck*

[Wie steht's um den Museumsbegriff? Anmerkungen zu den Konzeptionen der Häuser der Geschichte in Wien und Niederösterreich